

# Chance vertan?

Von abgemeldet

## Kapitel 12: Das Ende der Geschichte...

so, das war meine ff ^^

zum schluss nochmal 3 kapitel auf einmal. ich hoffe sie hat euch gefallen und ihr seid zufrieden mit der länge des letzten kapitels -.- danke nochmal für alle kommis!  
\*alleknuddel\*

viel spaß beim lesen

~euer stoffküken

Ein paar Tage waren vergangen. Ruffy, Zorro, Nami, Chopper, Sanji und Lysop ging es wieder gut. Eines Abends sagte Vivi zu Zorro: „Schatz, ich muss mit dir unter 4 Augen reden. Es ist mir sehr wichtig.“

Gehorsam nickte Zorro und folgte Vivi in ihr Zimmer. Zusammen gingen sie zum Balkon und sahen sie den Sonnenuntergang an. (Ihhh, wie kitschig ^^) Keiner sagte ein Wort. „Ich habe mit Ruffy gesprochen“, sagte Vivi dann endlich. „Er will morgen wieder aufbrechen.“

Zorro schluckte. „Wirst du mit kommen??“

Vivi schüttelte den Kopf und fing an zu weinen. „Ich kann nicht...“, sagte sie leise und warf sich Zorro in die Arme. Für ihn war es wie ein Schlag ins Gesicht.

„Warum??“, flüsterte er.

„Ich habe mir wirklich tagelang den Kopf zerbrochen. Ich kann mein Land nicht noch einmal im Stich lassen. Ich bringe es nicht übers Herz...“

Zorro stieß Vivi von sich weg. „Aber mich verlassen, ja?! Das bringst du übers Herz!?, sagte er wütend.

„Zorro, ich dachte du würdest mich verstehen. Ich liebe dich, mehr als alles andere auf dieser Welt. Aber mein Vater braucht mich. Das ganze Volk vertraut nun wieder auf mich. Sie werden sehr enttäuscht sein, wenn ich wieder fort gehen werde. Bitte, es fällt mir wirklich nicht so leicht. Versteh mich doch!?, sagte Vivi und sackte zusammen. Wie ein Häufchen Elend kauerte sie vor Zorro, das Gesicht in ihren zarten Händen vergraben und weinte.

„Oh Vivi, es tut mir so Leid!?, sagte Zorro, kniete sich nieder und nahm seine aufgelöste Freundin in die Arme.

„Ich bin so ein Egoist! Natürlich verstehe ich deine Entscheidung. Ich liebe dich auch. Ich werde mit Ruffy gehen, ich hoffe auch, dass du das verstehst...? Vivi nickte.

„Ich werde aber wieder zurück kommen. Wenn ich mein Versprechen Kuina

gegenüber erfüllt habe komme ich zu dir zurück. Ich versprechen es dir...?, sagte Zorro, doch Vivi legte ihm ihren Zeigefinger auf die Lippen. Dann küsste sie ihn.

„Versprich nichts... Lass uns einfach nur die letzte Zeit zusammen genießen. Und damit du weißt, wie viel du mir bedeutest, habe ich etwas für dich...?, flüsterte Vivi und stand auf. Sie nahm Zorros Hand und zog ihm zu ihrem Bett. Er setzte sich und Vivi schloss schnell die Tür ab.

„Ich will mit dir schlafen?, hauchte sie Zorro ins Ohr. Dieser bekam eine Gänsehaut und errötete.

„Vivi, du musst nichts tun, was du nicht willst...?, sagte Zorro.

„Und wenn ich es genau so will? Oder bin ich dir nicht attraktiv genug?“, sagte Vivi lächelnd.

„Doch!?, sagte Zorro und zog seine Vivi zu sich auf den Schoß. Sie küssten sich. Zuerst nur ganz sanft, doch dann erwachte die Leidenschaft in ihnen. Schnell entwickelte sich ein Zungenkuss. Nach ein paar Minuten gingen sie auseinander. Vivi lächelte.

„Mach mich zur glücklichsten Frau Alabastas?, sagte sie grinsend und zog Zorro sein Hemd über den Kopf. Es landete unsanft in der Ecke des Zimmers. Sanft küsste sie seine Brust und seinen Bauch. Zorro musste stöhnen. Vivi konnte sich das Grinsen nicht verkneifen.

„Ich liebe dich?, sagte sie.

„Und ich dich erst!?, sagte Zorro und riss ihr förmlich das Kleid vom Leib. Er musste bei ihrem Anblick lächeln. So perfekt hatte er es sich nicht einmal in seinen Träumen ausgemalt. Sie küssten sich erneut und legten sich aufs Bett. Langsam knöpfte Vivi seine Hose auf und schmiss sie zu Boden. Zorro streichelte sanft Vivis ganzen Körper und übersäte ihn mit Küssen. Auch Vivi musste lustvoll stöhnen. Zärtlich öffnete Zorro ihren BH und legte seinen Kopf an ihre Brust. Der Slip und seine Boxershorts entledigten sich wie von selbst.

Vivi zuckte kurz zusammen, als Zorro in sie eindrang. Sie war noch Jungfrau gewesen, aber sie war so glücklich wie nie zuvor. Und weil sie Zorro vertraute entspannte sie sich und genoß seine rhythmischen Bewegungen in ihr. Beide kamen zum Höhepunkt und Zorro ließ sich ein wenig außer Atem neben Vivi fallen.

„Na, wie war ich?“, fragte er mit einem Grinsen.

Vivi küsste ihn. „Himmlisch?, sagte sie.

Sie kuschelte sich aneinander und schliefen glücklich ein.

## Der Abschied

Am nächsten Tag war es dann soweit. Nach einem großen Verabschiedungsfrühstück machten sich Ruffy und seine restlichen Freunde auf den Weg. Vivi hatte bei ihrer Rede beim Frühstück verkündet, dass sie sich entschieden habe, in Alabasta zu bleiben. Zorro und die anderen waren immer noch sehr traurig, aber sie akzeptierten Vivis Entscheidung. Vivi hatte sich bei allen bedankt und ihren Freunden gesagt, sie seien immer willkommen.

Als erstes verabschiedete sie sich von Lysop und Chopper. Lysop schenkte Vivi eine neue Schleuder und Chopper ein paar Kräuter, die es nur auf Alabasta wuchsen.

Dann umarmte sie Sanji.

„Hast du es dir wirklich gut überlegt?“, fragte er, während er sie an sich drückte. Vivi nickte und ihr stiegen die Tränen in die Augen, obwohl sie sich geschworen hatte beim Abschied nicht zu weinen. Daraus wurde aber nichts.

„Pass gut auf alle auf?, flüsterte Vivi.

„Versprochen!?, sagte Sanji und grinste sie an. Er bekam von Vivi einen handgemachten (nicht von Vivi gemacht natürlich) Kochtopf (Wow, was für ein Geschenk! ^^).

„Ach Vivi...!?, schluchzte Nami, die ihre Tränen auch nicht mehr zurückhalten konnte.

„Was mach ich denn nun ohne dich??., sagte sie leise, als Vivi sie umarmte.

„Du hast doch Sanji?, sagte Vivi und drückte Nami einen Schmatzer auf die Wange.

„Vergiß mich nicht!?, sagte sie leise und lächelte.

„Niemals!?, sagte Nami und lachte. Sie bekam von Vivi spezielles Papier zum zeichnen für ihre Landkarten geschenkt.

Dann kam Ruffy an die Reihe.

„Vielen Dank für alles...?, sagte sie und wischte über ihre Augen. Sie fiel ihm in die Arme.

„Wenn wir wieder kommen, gehörs du dann wieder zu uns??., fragte er.

„Wenn ihr mich dann noch wollt, klar!?, sagte Vivi und lachte über Ruffy, der sich wohl nie ändern würde. Für ihn hatte sie viele Spezialitäten von Alabasta aufs Schiff liefern lassen, weil Vivi ja wusste wie sehr sie ihren Kapitän mit Essen machen konnte.

Zum Schluß standen nur noch Zorro und Vivi vor der „Flying Lamp?. Wortlos nahmen sie sich in die Arme.

„Ich liebe dich!?, sagte Zorro. Vivi küsste ihn leidenschaftlich.

„Ich dich auch. Denk immer daran. Ich werde auf dich warten. Egal wann du zu mir zurück kommst, ich werde dich immer lieben?, schluchzte Vivi an Zorros Hals.

Sie küssten sie noch mal und noch mal. Doch dann musste Zorro an Bord. Sie legten ab. Alle streckten ihre Arme in die Höhe und zeigten das eintätowierte Kreuz auf ihren Armen. Das Zeichen ihrer Freundschaft...

Vivi winkte noch ewig hinter dem Schiff her, doch irgendwann konnte sie die Flying Lamp nicht mehr sehen und ging traurig und glücklich zugleich in den Palast. Neue und aufregende Aufgaben erwarteten sie und sie wollte alles meistern, was sich ihr in den Weg stellte.

## Eine große Überraschung

Seit dem Abschied von Ruffy & Co und Vivi waren 5 Jahre vergangen.

Ruffy und die anderen hatten eine Menge erlebt, vielen bösen Piraten das Handwerk erlebt und eine Menge neuer Leute kennengelernt. Am Anfang wusste Zorro gar nicht, wie er ohne Vivi leben sollte. Die erste Zeit ging es ihm ziemlich mies. Doch Sanji und Nami versuchten ihn immer wieder auf zu muntern. Er schaffte es irgendwie die Zeit zu überstehen, doch kein Tag verging, an dem er nicht an Vivi dachte. Vivi ging es allerdings auch nicht besser. Die erste Zeit war die schrecklichste ihres Lebens und sie wurde krank. Doch dann fing sie sich wieder, schließlich war sie es ihrem Volk schuldig.

Eines schönen Tages (nein, wir sind nicht im Märchen ^^) waren die Freunde wieder in der Nähe von Alabasta.

„Hy Ruffy, bis Alabasta wären es nur ein paar Stunden, wollen wir nicht Vivi besuchen??., fragte Nami ihren Kapitän, nachdem sie die Lage der Flying Lamp gecheckt hatte.

„Ja! Auf nach Alabasta!?, sagte Ruffy und grinste. Natürlich freuten sich alle Vivi nach 5 Jahren wieder zu sehen, doch am meisten freute sich Zorro und er platzte fast vor Glück, als sie am Hafen von Arbana anlegten. (Ich glaub die haben da gar kein Hafen, aber ist ja jetzt irrelevant XD )

Nach einem kleinen Fußmarsch kamen sie am Palast an. Die Wachen ließen sie ein und sie wurden vor den König geladen. Dieser war so überrascht und froh seine alten Freunde wiederzusehen wie Ruffy und die anderen auch. Doch Zorro konnte kaum noch still stehen. Er hüpfte von einem Bein auf das andere, als müsste er auf Klo.

Dann hielt er es nicht mehr aus.

„König Cobra, es tut mir ja sehr Leid euch unterbrechen zu müssen, aber darf ich Prinzessin Vivi sehen?!, sprudelte es nur so aus ihm heraus.

„Oh, ja natürlich Zorro?, sagte der König und schmunzelte. „Sie ist mit... sie ist im Hinterhof.?

„Vielen danke König Cobra!?, sagte Zorro und lief aus dem Saal.

„Na, ob er bei seinem Orientierungssinn den Weg findet?!, flüsterte Nami Sanji ins Ohr. Dieser grinste und küsste seine Freundin auf die Stirn.

„Bestimmt, sein Herz wird ihn schon leiten..?, sagte Sanji. Ruffy, Chopper, Nami, Sanji und Lysop mussten dem König alles genau erzählen was sie erlebt hatten und natürlich war Lysop voll in seinem Element...

Währenddessen rannte Zorro durch den Palast. Seine Gedanken waren nur bei Vivi. Endlich erreichte er den Hinterhof und lehnte sich an eine Säule. Er musste ein wenig keuchen. Doch dann hörte er Stimmen.

„Sie ist so süß... sie kommt total nach dir!?

„Nein, sieh doch genau hin Corsa, sie kommt ganz nach ihrem Vater...? , sagte Vivi und bei Zorro hielt die Luft an.

<<Vater? Sie kommt nach dir? Wo von reden die da? Und was macht Corsa mit meiner Vivi?!<<, dachte Zorro und wurde etwas wütend.

Langsam sah er hinter der Säule hervor in den Hinterhof und sah Vivi und Corsa auf dem Boden hocken. Das verschlug ihm ja schon die Sprache, aber dann sah er noch ein... kleines Mädchen mit grün - blauen Haaren, die zu zwei niedlichen Zöpfen gebunden waren.

Zorro klappte die Kinnlade runter und er musste sich gegen die Säule lehnen.

<<Vivi und Corsa haben ein...Kind?!<<, dachte er und war wütend, traurig und wahnsinnig enttäuscht zugleich. Langsam trat er hinter der Säule hervor.

Vivi spürte einen leichten Luftzug und drehte sich um. Sie traute ihren Augen nicht. Stand da wirklich ihr Zorro?

„Zorro...?, sie schnappte nach Luft. Langsam stand sie auf und Corsa tat es ihr gleich.

„Ihr seid wieder hier?!, fragte Vivi immer noch total baff.

Sie ging auf Zorro zu. Doch Zorro trat einen Schritt zurück.

„Nein, Vivi, lass mich... ich...?, stammelte Zorro.

„Zorro, bleib doch...?, Vivi kullerten die ersten Tränen die Wangen runter. Sie lief plötzlich auf Zorro zu und umarmte ihm. Dieser hatte gar keine Chance irgendwas dagegen zu unternehmen.

„Oh Zorro, ich bin so glücklich, lass mich nie wieder alleine. Versprich mir das!?, schluchzte Vivi an Zorros Brust.

„Ich lass euch dann mal alleine?, sagte Corsa mit einem Lächeln. „Soll ich die Kleine mitnehmen Vivi??

„Nein, lass sie hier?, sagte Vivi und löste sich von dem noch immer total geschocktem Zorro. Er drückte Vivi etwas von sich.

„Was ist hier los??, flüsterte er.

Vivi wischte sich die Tränen weg und drückte Zorro an sich. Dann küsste sie ihn. Ein warmes Gefühl breitete sich in seiner Magengegend aus. Zuerst wollte er es nicht zulassen, doch er konnte nicht anders. Vivis Lippen waren so weich und Zorro war gar nicht bewußt, wie sehr er Vivi vermisst hatte.

„Ich habe dich so vermisst!?, sagte Zorro, nachdem die beiden sich voneinander lösten. Er drückte Vivi an sich. Seine Wut war wie weg geblasen.

„Ich liebe dich!?, sagte er und grinste.

„Ich dich auch!?, sagte Vivi glücklich.

Plötzlich hörten die beiden ein Weinen und Vivi drehte sich um. Das kleine Mädchen war gestolpert und auf die Steine gefallen und weinte nun bitterlich.

„Mama!?, schrie sie und Vivi lief zu ihr und nahm sie in den Arm.

„Schhhhh, ist ja gut, Mama ist ja bei dir?, sagte sie und schaukelte die Kleine in ihren Armen. Zorro stand total verdutzt da.

„Vivi, wer ist sie... und was und wer... ich versteh jetzt gar nicht mehr! Ist Corsa der Vater oder bist du nicht die Mutter oder wie?? Der arme Zorro wusste nicht mehr wo oben und unten war.

Vivi sah zu ihm und musste lachen.

„Zorro, seit wann bist du so schwer von Begriff? Sieh sie dir doch einmal genauer an und komm endlich her!?, sagte sie mit einem Grinsen. Zorro kam zu Vivi. Sie nahm ihn bei der Hand und zog ihn zu sich herunter, so dass er neben Vivi kniete. Zorro sah dem Mädchen in die verweinten Augen und dann fiel der Groschen.

„Na geschnallt mein Süßer??, fragte Vivi. „Sie sieht genauso aus wie du! Naja, kein Wunder!?

„Ich bin der Vater??, fragte Zorro und sah Vivi mit großen Augen an.

„Ja!?, sagte Vivi und drückte Zorro das Mädchen in den Arm. Sie beugte sich zu ihm und flüsterte in sein Ohr :,, Sie heiße Kuina!?

Zorro war so glücklich das er gar nichts mehr sagen konnte. Er starrte immer wieder abwechselnd zu Vivi und zu seiner Tochter, die jetzt friedlich am Daumen nuckelte.

„Wer ist das Mama??, fragte sie und sah Vivi mit großen Augen an.

„Papa?, sagte Vivi glücklich.

Zuerst herrschte Stille, doch dann drückte die Kleine ihren Papa fest an sich und auch Zorro grinste wie schon lange nicht mehr.

„Ich habe sie schon so oft verträsten müssen, ihr aber immer wieder erzählt, dass du eines Tages zu uns zurück kommen würdest. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie glücklich sie jetzt ist?, flüsterte Vivi und legte ihren Kopf an Zorros Schulter.

„Und du glaubst gar nicht wie erleichtert ich bin! Ich dachte schon, du und Corsa...?, sagte Zorro, doch Vivi küsste ihn.

„Ich habe dir doch gesagt, ich liebe nur dich... und Kuina!?, sagte Vivi.

„Ich liebe euch auch!?, sagte Zorro und die Drei gingen glücklich zurück in den Palast um den anderen von dieser riesigen Überraschung zu erzählen....

THE END